

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 48 (1986)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gendliche – einen gerafften Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten der Sektion im abgelaufenen Geschäftsjahr. Eine im Juni durchgeführte Futterbautagung in Cham vermochte über 400 Teilnehmer anzulocken. Einen weiteren Schwerpunkt im verflossenen Verbandsjahr bildete die Organisation der Delegiertenversammlung des SVLT. Der Präsident hob in seinem Jahresbericht die von OK-Präsident Peter Hofer geleistete Arbeit hervor und sprach bei dieser Gelegenheit den Regierungen von Stadt und Kanton Zug den Dank für die finanzielle Unterstützung des Anlasses aus. Sein Dank galt auch den Firmen, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen beigetragen hatten.

Neben diesen Hauptaktivitäten wurde vom Verband im abgelaufenen Geschäftsjahr Kurse für die Ausbildung in Kat. G, sowie ein Schweisskurs und ein Motorsägenunterhaltungskurs organisiert. Der Jahresbericht des Präsidenten wurde unter Applaus verdankt.

Unter dem nachfolgenden Traktandum Wahlen wurde der Rücktritt des Präsidenten Christian Blattmann, Oberägeri bekanntgegeben.

Als Erinnerungsgeschenk und als Dank für die geleistete Arbeit überreichte der Geschäftsführer Jakob Bircher dem scheidenden Präsidenten einen Zinnteller. In seinem Dankeswort hob Blattmann die gute Zusammenarbeit im Vorstand hervor. Zum neuen Präsidenten wurde Roland Wytenbach, Rotkreuz ernannt. Neu in den Vorstand wurde Peter Schmid, Allenwinden gewählt.

Als Ausblick auf das neue Geschäftsjahr stellte der Geschäftsführer das Tätigkeitsprogramm vor. Anlässlich einer Exkursion, die Ende Februar durchgeführt wurde, hatten die interessierten Landwirte die Möglichkeit, den Einsatz eines Fütterungscomputers kennenzulernen. Im März stehen ein Kunststoffschweisss- und -reparaturkurs sowie ein Elektroschweisskurs auf dem Programm. Der Festmistverwertung ist eine Maschinenvorführung im April gewidmet.

Den Schluss des ersten Teils der diesjährigen Generalversammlung bildeten die Grussbotschaften der Nachbarsektion Zürich und des Zentralsekretariats des SVLT. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde in einem Film die Firma CASE-IH vorgestellt.



St. Gallen/Glarus

Traktor-Geschicklichkeitsfahren und Oldtimer-Show

Am 23./24. August 1986 findet in Wittenbach SG das nächste Traktor-Geschicklichkeitsfahren, verbunden mit einer Oldtimer-Show (Ausstellung alter Landwirtschaftstraktoren) statt.

Sicher gibt es auch im Kanton St. Gallen eine grössere Zahl von interessanten Traktor-Oldtimern, die einmal der Öffentlichkeit gezeigt werden sollten. Besitzen sie einen Oldtimer oder kennen sie die Adresse eines Besitzers, dann melden sie sich bitte bei untenstehender Adresse. Sie helfen mit, einen interessanten Rückblick über die mehr als 60jährige Geschichte der Traktoren in unserem Land aufzubauen. Besten Dank für die Mithilfe.

Kontaktadresse:

Teophil Pfister
Kant. Landw. Schule
2030 Flawil

Tel. Schule 071 - 84 81 21
Priv. 071 - 83 36 60

Bücherecke

Boden – bedrohte Lebensgrundlage

Mit einer Broschüre will die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz das Verständnis für den Boden als Lebensgrundlage und als Teil unserer Umwelt wecken und fördern. Die Schrift richtet sich an alle, die sich einen Überblick über die wichtigsten aktuellen Bodenprobleme verschaffen möchten und stützt sich auf die Wanderausstellung der Gesellschaft «Boden – bedrohte Lebensgrundlage?».

Nicht nur über den Boden, seine Nutzung und Entstehung wird informiert, sondern auch über die Ge-

fährdung und Zerstörung durch den Menschen. So erfährt der Leser, dass ein guter Acker- oder Waldboden im Mittelland über 250 Liter Wasser pro Quadratmeter speichern kann und dass für die Entstehung eines solchen Bodens einige tausend bis über zehntausend Jahre nötig sind. Er erfährt aber auch, dass in der Schweiz seit dem Zweiten Weltkrieg mehr wertvolles Kulturland zerstört wurde als in allen vorangehenden Generationen zusammen. Weiter berichtet die Broschüre über die landwirtschaftliche Nutzung des Bodens und über Probleme, welche dabei entstehen können: Bodenerosion, Bodenverdichtung, zuviel Nitrate im Grundwasser

und in den Nahrungsmitteln. Die Schadstoffbelastung des Bodens wird an den Beispielen der Schwermetalle und des Fluors gezeigt.

Die reich illustrierte Broschüre richtet sich an all jene, die in kurzer Zeit einen Einblick in die faszinierende Welt des Bodens und einen Überblick über die wichtigsten aktuellen Bodenprobleme erhalten möchten. Sie eignet sich aber auch für den Unterricht an Sekundar-, Berufs- und Mittelschulen. An der Realisierung der Broschüre wirkten Mitarbeiter der Eidgenössischen Forschungsanstalten mit. Bezugsquelle: Verlag Sauerländer, Laurenzenvorstadt 89, 5001 Aarau. Preis: Fr. 8.–.

LID

Pflanzenschutz im Feldbau

Die achte, erweiterte Auflage «Pflanzenschutz im Feldbau» wird erstmals in zwei Teile gegliedert: «Unkrautbekämpfung im Feldbau» sowie «Tierische Schädlinge und Pflanzenkrankheiten» im Feldbau. Die Broschüre «Unkrautbekämpfung» wurde in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Zürich-Reckenholz und der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau Wädenswil erarbeitet. Sie soll die Grundlagen zur Unkrautbekämpfung im Feldbau inklusive Wiesen und Weiden sowie Felgemüse, Obst- und Wiesenbau vermitteln. Das Büchlein ist in erster Linie auf die Bedürfnisse der praktischen Landwirte ausgerichtet; es soll aber auch im Unterricht als Lehrhilfe dienen können. Entsprechend der Zweckbestimmung beschränkt sich der fachliche Gehalt auf das Wesentliche; insbesondere wurden unter den bewilligten Herbiziden lediglich die wichtigsten Wirkstoffe oder Präparate erwähnt.

H. U. Ammon, L. Stalder und U. Niggli, Unkrautbekämpfung im Feldbau, Huber & Co. AG, Frauenfeld, 1985. Preis: Fr. 10.80.

Landwirtschaft, Chemie, Nahrung

Die vollständig neu überarbeitete Ausgabe der informativen Broschüre «Landwirtschaft, Chemie, Nahrung» zeigt die engen Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Pflanzenernährung, Pflanzenschutz und unserer Nahrung auf. In dieser Schrift werden sämtliche Aspekte der modernen Landwirtschaft beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Bemühungen von Landwirten und der Industrie, so wenig Chemie wie möglich, aber so viel wie nötig einzusetzen sowie den zukünftigen Entwicklungen, insbesondere derjenigen des integrierten Landbaus.

Die farbig illustrierte Schrift wendet sich an Lehrer und Schüler sowie an

alle anderen Personen, die sich mit dem Thema Landwirtschaft und Nahrung auseinandersetzen möchten.

«Landwirtschaft, Chemie, Nahrung» ist gratis und kann (solange Vorrat) in deutscher und französischer Ausgabe bestellt werden bei: SGCI, Informationsdienst, Postfach 328, 8035 Zürich.

Folien und Vliese im integrierten Pflanzenbau

Integrierter Pflanzenbau erfordert eine ausgewogene Berücksichtigung von Ökologie und Ökonomie. Neue Forschungsergebnisse der verschiedensten Fachdisziplinen sind mit den bekannten Massnahmen des Landbaus in Einklang zu bringen. Der Einsatz von Folien und Vliesen in Landwirtschaft und Gartenbau ist den neueren produktionstechnischen Massnahmen im Pflanzenbau zuzurechnen. In den zurückliegenden Jahren konnten beachtliche Zuwachsraten verzeichnet werden.

Das neue KTBL-Arbeitspapier, eine zusammenfassende Darstellung von Ergebnissen einer Vortragsveranstaltung informiert über Erfahrungen und Versuchsergebnisse bei Einsatz von Kunststoffen. Schwerpunkt sind die Auswirkungen der Bedeckung auf den Temperaturverlauf in Pflanzenhöhe, die Nitrat- und Schwermetallgehalte der Pflanzen, die Bodenstruktur, Erosions- und Auswachsungsvorgänge sowie der Einsatz zur Abwehr von Gemüsefliegen und zum Schutz von Kirschen gegen Schlagregen. Übereinstimmend wird von überwiegend positiven Ergebnissen berichtet. Voraussetzung ist allerdings der Anbau geeigneter Sorten und die richtige Produktionstechnik, insbesondere die Wahl des Bedeckungsmaterials, der Zeitpunkt der Abnahme der Bedeckung und eventuell eine angepasste Bewässerung und Düngung. Für Beratung und Praxis sind im Ar-

beitspapier Stand und Perspektiven des Einsatzes von Folien und Vliesen zusammengefasst, die sich damit aktuell über Kunststoffe im integrierten Pflanzenbau informieren können. Folien und Vliese im integrierten Pflanzenbau, Bestandesaufnahme und Entwicklungsperspektiven.

KTBL-Arbeitspapier 101, Vertrieb: KTBL, Bartningstr. 49, D-6100 Darmstadt 12. Preis: Fr. 8.-.

Abflammtechnik

Die Notwendigkeit umweltgerechter landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Produktion wird immer deutlicher. Die Hand- und Maschinenhacke als Alternative zum chemischen Pflanzenschutz kommt für viele Betriebe aus arbeitswirtschaftlichen Gründen nicht in Betracht. Dagegen hat die thermische Pflanzenbehandlung verstärktes Interesse gefunden. Das interessante Verfahren Abflammen wird in der vorliegenden Schrift ausführlich diskutiert.

Die thermische Pflanzenbehandlung bietet sich für alle alternativ wirtschaftenden Betriebe an. Darüber hinaus stellt sie jedoch auch für konventionell wirtschaftende Betriebe und bei der Erzeugung jener Nahrungsmittel, an die hinsichtlich Rückstandsfreiheit besonders hohe Anforderungen gestellt werden, eine wichtige Ergänzung zu den herkömmlichen Verfahren dar.

Infolge des grossen Interesses wurde nunmehr eine dritte Auflage der KTBL-Schrift notwendig. Sie wurde aktualisiert und um die zwischenzeitlich eingetretenen Entwicklungen erweitert. Landwirte und Berater erhalten damit die Möglichkeit, sich umfassend über den neuesten Stand auf dem Gebiet der thermischen Pflanzenbehandlung zu informieren.

Abflammtechnik, von Manfred Hoffmann, KTBL-Schrift 243. Vertrieb: KTBL-Schriften-Vertrieb, Landwirtschaftsverlag GmbH, Postfach 48 02 49, D-4400 Münster-Hiltrup. Preis: Fr. 14.-.